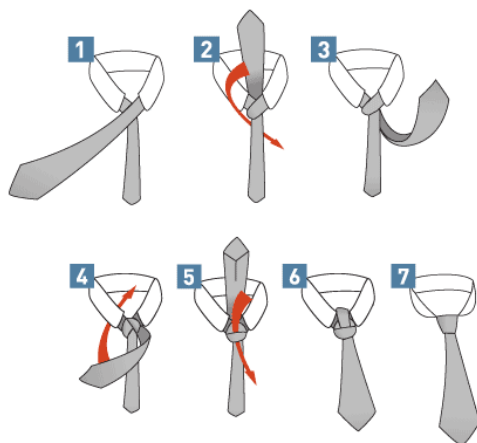


Wenn Sie eine Krawatte tragen, dann aber bitte korrekt!

Plötzlich war sie da. Völlig unvermittelt betrat sie die Kulturgeschichte Mitteleuropas und eroberte sie im Sturm. Bis heute ist dieser – inzwischen weltweite - Siegeszug nicht abgerissen im Gegenteil, gerade jetzt setzt sie zu einem neuen Höhenflug an und besetzt mit mutigen Formen und Farben immer neue Bastionen. Die Rede ist von der Krawatte, man kennt und trägt sie schon seit dem 16. Jahrhundert. Und dennoch erscheint manchem auch nach so langer Zeit, das Binden und Tragen einer Krawatte als unüberwindbare Hürde. Über Farben kann man/n diskutieren, über das korrekte Binden und Tragen jedoch nicht. Die Krawatte ist die Visitenkarte des Mannes und, sie prägt den ersten visuellen Eindruck für den es bekannterweise keine zweite Chance gibt. So schrieb der französische Schriftsteller Honoré de Balzac: *„der Mann ist sowiel Wert wie seine Krawatte – das ist er selbst, durch sie verhüllt er sein Wesen, in ihr manifestiert sich sein Geist“*.

Nachfolgend einige Tipps, damit das Tragen der Krawatte nicht zum „Eigentor“ wird.

Die Breite der Krawatte selbst richtet sich nach der Reversbreite der Jacke. Der Knoten sollte 1/3 des Hemdkragens ausfüllen. Die Farbe richtet sich nach der Farbe von Hemd und Anzug. Sind beide uni, kann die Krawatte einen Kontrast aufweisen. Bei einem Uni-Anzug mit gemusterten Hemd nimmt die Krawatte eine Hemdfarbe auf. Tragen Sie eine dunkle Krawatte, sind dunkle Schuhe und Socken ein Muss! In der Länge sollte die Krawattenspitze die Gürtelschnalle berühren. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Krawattenknoten, dabei gehört der Windsor zu den Klassiker und passt sich optisch in jeden Anzug ein. Wer die nachfolgenden Schritte befolgt, darf sich auf ein schönes Ergebnis freuen!



Interessiert Sie dieses Thema? Besuchen Sie das Seminar „Vertriebstraining“! Weitere Informationen finden Sie unter: www.salesplanning.ch oder kontaktieren Sie mich einfach!
